

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einziges Tagesblatt
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 18. August 1932.

Nummer 575

Börse weiter optimistisch.

Berlin, 16. August (T. O. A.) Die Börse wurde günstig beeinflusst durch die Nachricht über das bevorstehende Aufbauprogramm der Regierung und durch die neuerliche Erholung in Wallstreet. Beträchtliche Kaufaufträge lagen vor und die Notierungen in den meisten Abteilungen besserten sich bis zu 3½ Punkten. Trotz einiger Spekulationsverkäufe blieb die Stimmung bis zum Schluss fest. Tägliches Geld unverändert.

Einberufung des preussischen Landtages.

Berlin, den 17. August (Havas) Der Präsident des preussischen Landtages Kerrl hat endlich seine Einwilligung zur Einberufung des Landtages gegeben, der voraussichtlich am 25. August zusammentreten wird. Herr Kerrl ist wahrscheinlich zu diesem Entschlusse durch die Klage der sozialdemokratischen Partei veranlasst worden, welche sich am Montag an das Reichsgericht in Leipzig gewandt hätte.

Die Sondergerichte arbeiten.

Berlin, 16. August (T. O. A.) Eines der Sondergerichte, die durch die letzte Notverordnung eingesetzt sind, brachte am Dienstag in Breslau das erste Urteil heraus. Vier Kommunisten, darunter eine Frau, wurden zu Gefängnisstrafen zwischen 6 und 18 Monaten verurteilt, weil sie an einem Angriff auf eine Gruppe von Nationalsozialisten teilgenommen hatten, wobei acht der letzteren schwer verwundet wurden. Das von dem Gericht verkündete Urteil ist verhältnismässig leicht, da die Straftat begangen wurde, bevor noch die Verordnung, welche das Höchstmass der Strafe auf Terroristenakte erhöhte, in Kraft getreten war.

Professor Erich Schmitt kommt zurück.

Berlin, 16. August (T.O.A.) Der bekannte deutsche Sinologe Professor Erich Schmitt von der Universität Bonn, wird in Bälde nach Peking ausreisen, wo er die letzten Striche an sein modernes deutsch-chinesisches Wörterbuch der Umgangssprache zu legen gedenkt.

Lu Koch schwimmt Weltrekord.

Berlin, 16. August (T.O.A.) Der Dauerschwimmerrekord für Damen, den bisher die Engländerin Mercedes Gleitze mit 46 Stunden innegehabt hat, ist von der deutschen Schwimmerin Lu Koch überboten worden, welche in der Ruhr zwischen Herbede und Witten 50 Stunden schwamm. Lu Koch will jetzt versuchen, den Kanal in einer neuen Rekordzeit zu durchschwimmen.

Honved ehrt Hindenburg.

Budapest, 16. August (T. O. A.) Das ungarische Honved Infanterie-Regiment St. Stephan, dessen früherer Chef der General Feldmarschall v. Hindenburg war, feierte sein Regimentsjubiläum in Szekesfehervar und bei dieser Gelegenheit wurde im Offizierskasino ein Bild des heiligen Stephan und Bilder des Regenten Horthy und des deutschen Reichspräsidenten v. Hindenburg aufgehängt.

Ein bourbonischer Prinz getötet.

Paris, 16. August (T. O. A.) Der Abkömmling eines der ältesten Königshäuser in Europa, Prinz Edgar von Bourbon, wurde am Dienstag früh in einem kleinen Hotel in der Nähe des Zentralmarktes, ermordet aufgefunden. Eine Spanierin, die sich Candaria Soneer-Brau nannte, erschien auf der Polizeiwache und zeigte an, dass sie den Prinzen in der Notwehr getötet habe, nachdem dieser versucht hatte, sie mit dem Rasiermesser zu töten. Es sei ihr gelungen, ihm das Messer zu entwenden und bei dem folgenden Ringen habe sie ihm die Kehle durchgeschnitten. Prinz Edgar ist 62 Jahre alt, in Oesterreich geboren und österreichischer Staatsangehöriger.

Untergang eines französischen Kanonenbootes.

Paris, 16. August (T. O. A.) Beim Untergang eines französischen Kanonenbootes, das der Luftpostgesellschaft zugeteilt war und an der Küste von Senegal in einem heftigen Sturm, der in der Nacht wütete, gesunken ist, ist wahrscheinlich die gesamte Besatzung von 22 Mann verloren. Das Schiff wurde bei dem regelmäßigen Postdienste zwischen Dakar und Natal in Nord-Brasilien verwannt und brachte die überseeischen Briefe und Pakete, die mit der Fluglinie von Paris nach Südamerika gingen; das Kanonenboot ist anscheinend so überraschend gesunken, dass der Funker nicht einmal Zeit hatte, Hilfsignale zu senden.

Esthland will keinen Präsidenten.

Reval, 16. August (T. O. A.) Die Volksbefragung über die Schaffung des Amtes eines Staatspräsidenten, ergab ein ablehnendes Ergebnis mit 325 000 Stimmen zu 310 000. Esthland ist die einzige Republik in Europa, die keinen Präsidenten hat. Die Vollzugsgewalt liegt in den Händen des Kabinetts und des Parlaments.

Rauch- und geräuschlose Kanonen.

Rom, 16. August (T. O. A.) Zwei italienische Artillerieoffiziere, Deluce und Guerra, behaupten, geräusch- und rauchlose Geschütze konstruiert zu haben, und haben ihre Modelle jüngst durch eine italienische Sachverständigen-Kommission in der Nachbarschaft von Neapel prüfen lassen. Die Zeitung „Mattino“, veröffentlicht Einzelheiten der Experimente; danach werden aus einem 75 mm Feldgeschütz einige Schüsse abgegeben, wobei der Rauch fast nicht mehr zu bemerken und das Geräusch fast nicht mehr zu vernehmen war. Die Sachverständigen, welche dem Versuche beiwohnten, wurden von dem Ergebnis ganz überwältigt und brachen in den Ruf aus: „Es lebe Italien!“ Ein ähnlicher erfolgreicher Versuch wurde auch mit schweren Geschützen gemacht.

Kampf gegen die Unbildung in Russland.

Moskau, 16. August (T.O.A.) Mehr als 19 Millionen des Lesens und Schreibens unkundiger Russen im Alter von 16 bis 50 Jahren sind im Laufe der letzten zwei Jahre in besonderen dazu geschaffenen Schulen im Lesen und Schreiben unterrichtet worden und haben den Kursus abgeschlossen. Trotzdem sind aber die „Istvestije“ der Meinung, dass in dieser Beziehung noch nicht genug getan sei, da in einigen Gegenden nur 70% der Schreibunkundigen geschult sind.

Ein gewisser Fortschritt der Ottawa-Konferenz.

Ottawa, den 17. August (Havas) Man meldet von einem befriedigenden Fortgang der Verhandlungen, aber bisher hat man eine Einigung noch nicht erreicht. Ein grundsätzliches Einverständnis besteht schon, dass Kanada seine Zollsätze auf englische Waren, welche mit den einheimischen nicht in Konkurrenz kommen, erniedrigen soll, wogegen England Kanada für dessen Erzeugnisse gewisse Vorteile gewähren soll. Aber darüber hinaus ist man nicht gekommen.

Irische Armeen in allen Regenbogenfarben.

London, den 17. August (Havas) Nach Berichten aus Dublin herrscht im Freistaat Irland recht starke Besorgnis über die gegenseitige Feindschaft der irischen regulären Armee, der grünen Armee und der republikanischen roten. Unter der Führung von Cosgrave haben die gemässigten Elemente noch eine weisse Armee aufgestellt, welche Ausschreitungen der roten verhindern soll. Die weisse Armee dürfte in der nächsten Zukunft eine wichtige Rolle spielen und sogar die Wahlen wesentlich beeinflussen können.

De Valera will Neuwahlen.

Dublin, den 17. August (Havas) De Valera verhehlt nicht, dass er Neuwahlen ausschreiben und sich an die Wähler wenden wird, wenn der Senat dauernd seine Pläne für die wirtschaftliche Entwicklung Irlands durchkreuzt, und er hofft dadurch die Auflösung dieser Körperschaft zu erreichen.

Dabei aber wird er nach allgemeiner Meinung mit dem entschlossenen Widerstand der irischen weissen Armee des Führers der Opposition Cosgrave rechnen müssen.

Beförderung der Post nach Europa mit französischen Flugzeugen.

Schanghai, den 17. August (Asiatic) Das Verkehrsministerium unterzeichnete heute ein Abkommen mit Vertretern des französischen Luftpostdienstes in Schanghai über die Beförderung der Europapost aus China. Nach diesem Verträge soll angesichts der postalischen Blockade der Mandschuguo und der Unterbrechung der sibirischen Eisenbahn die französische Gesellschaft die Beförderung aller für Europa bestimmten Post mit Dampfer nach Saigon und Haiphong und dann zweimal wöchentlich mit Flugzeugen nach Marseilles übernehmen.

Sowjetmanöver an der rumänischen Grenzen.

Bukarest, den 16. August (T.O.A.) Erregte Pressekommentare riefen Nachrichten aus Moskau hervor, dass die Herbstmanöver der Sowjetarmee in diesem Jahre nahe der russisch-rumänischen Grenze stattfinden werden. Angesichts der gespannten Beziehungen zwischen den beiden Ländern beunruhigen die Nachrichten die öffentliche Meinung Rumäniens stark.

Piccards Aufstieg wieder verschoben.

Zürich, 16. August (T. O. A.) Der zweite Aufstieg des Professors Piccard in die Stratosphäre, der vorläufig auf Mittwoch angesetzt war, ist wiederum wegen ungünstiger Wetterverhältnisse verschoben worden.

Der Rücktritt des Marschalls genehmigt.

Loyang, 16. August (Chin. Pr.) Mandat der Nationalregierung vom 16. August.

„Der Vorsitzende des Friedensamtes in Peking, Chang Hsueh-liang, hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Die von ihm angegebenen Gründe werden als aufrichtig und der Wahrheit entsprechend angenommen. Darauf wird der Rücktritt Chang Hsueh-liangs genehmigt.“

Marschall Chang Hsueh-liang soll in Peking bleiben.

Peking, den 17. August (Asiatic). Heute heisst es aus glaubwürdigen Quellen, dass auf den ersten Wunsch des Oberkommandierenden Chiang Kai-shek der Marschall Chang seine beabsichtigte Reise nach Europa aufgeben werde. Er werde zeitweilig im alten kaiserlichen Park Wanshushan Wohnung nehmen. Gestern abend empfing der Marschall noch einmal alle bedeutenden Heeresführer der Fengtien-Armee und befahl ihnen auf ihre Kommandostellen zurückzugehen und sich um seinen Rücktritt nicht zu kümmern.

Wang Ching-wei wird mit Chiang Kai-shek sprechen.

Nanking, 16. August (Ch.Pr.) Wang Ching-wei wird morgen mit Flugzeug nach Nanking fliegen, um an der Sitzung des Politischen Zentralrats teilzunehmen, wo der Nachfolger für ihn bestimmt werden soll. Wang Ching-wei wird das Amt des Präsidenten der Exekutive auf keinen Fall wieder übernehmen. Am 18. oder 19. wird er sich nach Kuling begeben, um dort mit Chiang Kai-shek und Lin Sen zu sprechen.

Wang Ching-wei will Tsai Yuan-pei zu seinem Nachfolger.

Schanghai, den 17. August (Nippon Dempo) Wang Ching-wei möchte gern, dass Tsai Yuan-pei sein Nachfolger als Vorsitzender des Reichsamtes der Exekutive werde. Er hat ihm sehr zugeredet, aber Tsai hat abgelehnt und stellt sich auf den Standpunkt, dass entweder T. V. Soong oder Huang Shao-hung sich dazu weit mehr eignen würden als er. Noch bei seiner Abreise nach Nanking bat Wang Ching-wei Tsai, er solle sich noch einmal ernstlich überlegen, ob er die Präsidentschaft nicht übernehmen wolle.

Wang Ching-wei und T. V. Soong fliegen nach Nanking.

Schanghai, den 17. August (Chin. Pr.) Wang Ching-wei und T. V. Soong begaben sich heute morgen um 6 Uhr in Begleitung von drei Sekretären mit Flugzeug nach Nanking. Vor der Abfahrt noch empfing Wang Vertreter der Presse und teilte ihnen mit, dass er in Nanking dem Politischen Zentralrat Bericht erstatten werde. Er wolle sich heute oder morgen dann weiter nach Kuling begeben, wo er mit Chiang Kai-shek und Lin Sen zusammen treffen werde. Bei der Aussprache mit beiden wird dann auch die Entscheidung darüber erfolgen, wer sein Nachfolger werden soll.

Wang Ching-wei in Nanking.

Nanking, den 17. August (Nippon Dempo) Wang Ching-wei traf in Begleitung von T. V. Soong heute morgen hier mit Flugzeug ein und begab sich dann sofort zur Sitzung des Politischen Zentralrates. Augenblicklich ist die Sitzung noch im Gange.

Chiang Kai-shek will den Vorsitz in der Zweigstelle des Heeresrates in Peking nicht übernehmen.

Nanking, den 16. August (Nippon Dempo) Chiang Kai-shek drahtete vom Lushan aus dem Politischen Zentralrate, dass er den Posten des Vorsitzenden in der Zweigstelle des Heeresrates in Peking ablehne und empfahl Chang Chun für dieses Amt.

Chinas Vertreter in Genf.

Loyang, 16. August (Ch. Pr.) Durch Mandat der Nationalregierung wurden Dr. W. W. Yen, Dr. Wellington Koo und Que Tai-chi zu Chinas Vertretern auf der 13. Tagung des Völkerbundes ernannt.